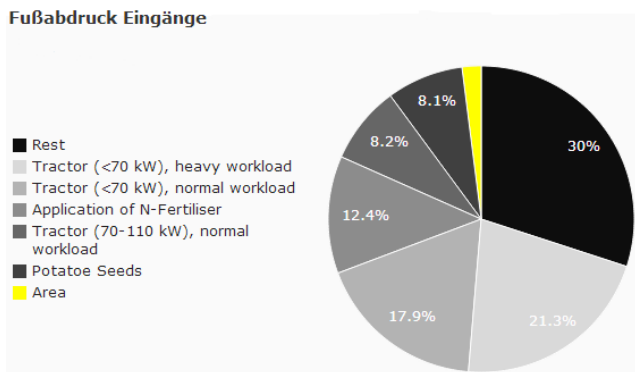


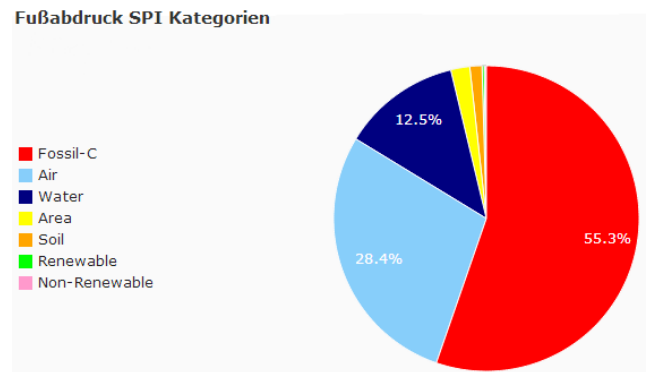
SPIonWeb - Ergebnisse Kartoffel

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Kartoffelanbaus beträgt 21,9 m²/kg und ist somit um 13% größer als der biologische mit 19,3 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,09 bzw. 0,08 kg/kg Kartoffeln. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventioneller Kartoffelanbau SPI 21,9 m²/kg

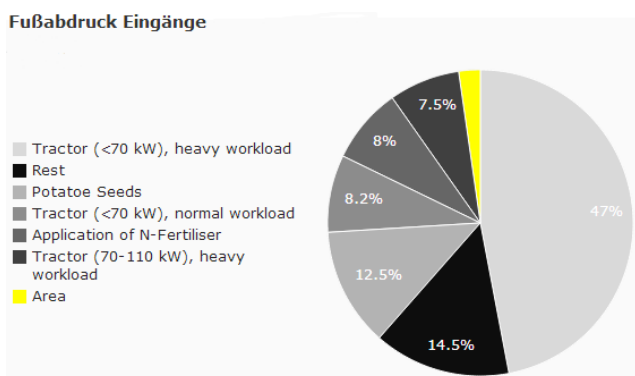


Den größten Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck konventioneller Kartoffeln hat der Einsatz von Traktoren mit insgesamt 60,7%. Stickstoffdünger hat einen Anteil von 12,4%, alle anderen Düngemittel kommen zusammen auf weitere 9%. Saatgut macht 8,1% und verschiedene Pflanzenschutzmittel 7,8% aus.

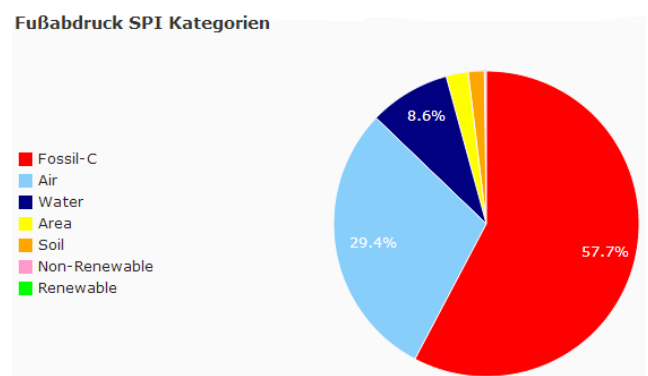


Emissionen fossilen Kohlenstoffs haben mit 55,3% den Hautanteil am ökologischen Fußabdruck. Bedeutend sind auch Emissionen in die Luft mit 28,4% und Emissionen ins Wasser mit 12,5%. Die Anbaufläche ist für 2% des Fußabdrucks verantwortlich, Emissionen in den Boden für 1,3%.

Biologischer Kartoffelanbau SPI 19,3 m²/kg



Auch beim biologischen Anbau ist der Maschineneinsatz mit 68,6% hauptverantwortlich für den ökologischen Druck. An zweiter Stelle stehen Düngemittel mit insgesamt 16,1%. 8% des ökologischen Fußabdrucks sind auf das verwendete Saatgut zurückzuführen, 2,3% auf die Anbaufläche und 0,5% auf Pestizide.



57,7% des ökologischen Fußabdrucks sind auf fossilen Kohlenstoff zurückzuführen, 29,4% auf Emissionen in die Luft. Emissionen ins Wasser machen 8,6% der Fläche aus, Emissionen in den Boden hingegen nur 1,7%. Die benötigte Ackerfläche beträgt 2,3%.